

**Promat**<sup>®</sup>



# PROMAGLAS<sup>®</sup>-Montagesets Einbauanleitung

Bautechnischer Brandschutz



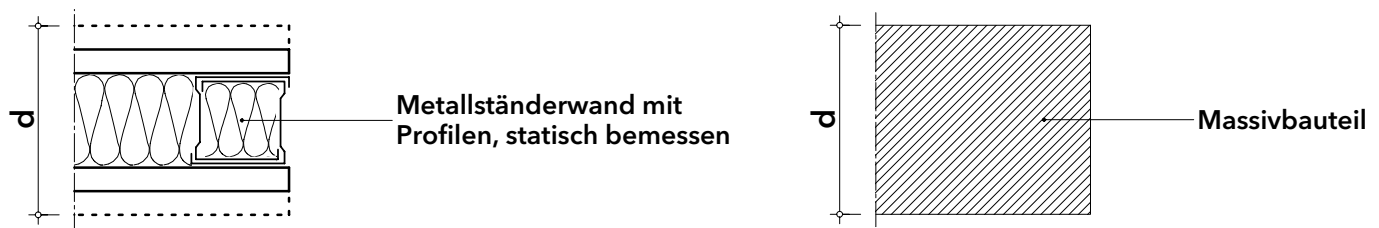
Stand 01/2019

**etex** building  
performance

## Teil I - Voraussetzungen

### I.1 Anforderungen an die angrenzenden Bauteile


Brandschutzverglasungen sind nachweispflichtige Bauteile. Bei der Ausführung sind die Bestimmungen der ABZ<sup>1</sup> bzw. ABG<sup>2</sup> zu beachten. Die Feuerwiderstandsklasse und die Ausführung der angrenzenden Bauteile muss den Vorgaben der ABZ bzw. ABG der jeweiligen Promat-Konstruktion entsprechen. Statische Anforderungen sind zu berücksichtigen. Im Folgenden sind die Mindestbauteildicken für die brandschutztechnischen Anforderungen tabellarisch angegeben:



Bauteil	Bauteildicke „d“ bei Montageset					
	G30	30	F1-30	60	90	F1-90
Trennwand in Ständerbauart (DIN 4102-4)	≥ 75 mm	≥ 75 mm	≥ 100 mm *1	≥ 100 mm *1	≥ 100 mm *1	≥ 125 mm *1 *2
Massivwand aus Mauerwerk	≥ 115 mm	≥ 115 mm	≥ 115 mm	≥ 115 mm	≥ 115 mm	≥ 175 mm
Massivwand aus Porenbeton	≥ 115 mm	≥ 175 mm	≥ 150 mm	≥ 175 mm	≥ 175 mm	≥ 175 mm
Massivwand oder Massivbauteil aus Beton oder Stahlbeton	≥ 100 mm	≥ 100 mm	≥ 100 mm	≥ 100 mm	≥ 100 mm	≥ 140 mm

\*1 Es ist eine mindestens 2-lagig beplankte Trennwand erforderlich.

\*2 Beim Montageset F1-90 ist gemäß ABZ bei Trennwänden mit einer Höhe ≤ 3000 mm eine 2-lagige, bei einer Höhe > 3000 mm bis ≤ 3500 mm eine 3-lagige Beplankung erforderlich.

 Die Herstellung von Brandschutzverglasungen darf laut Nachweis des DIBt nur durch Fachkräfte erfolgen, die von Promat hierfür geschult wurden.

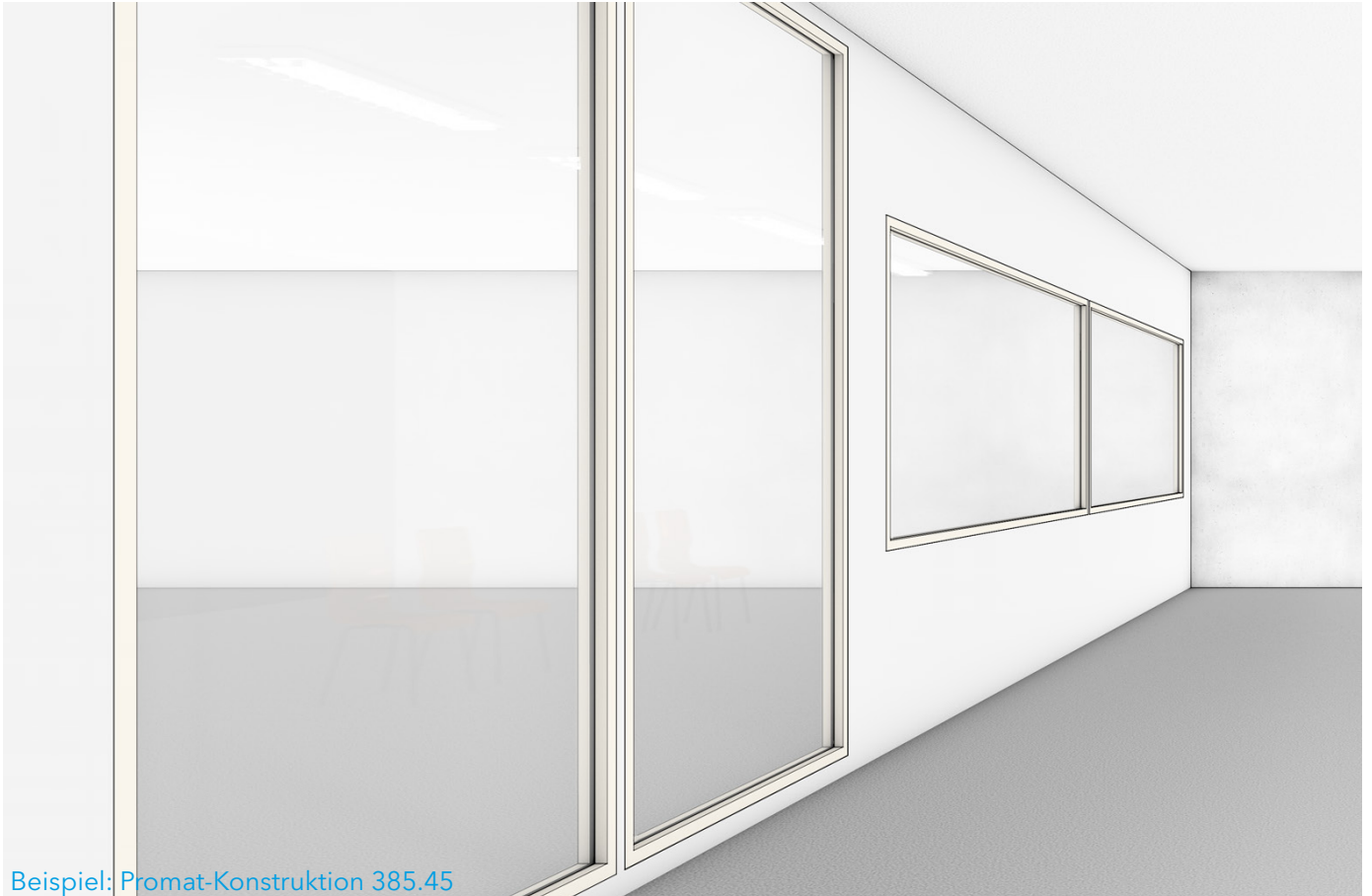
<sup>1</sup> ABZ: allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

<sup>2</sup> ABG: allgemeine Bauartgenehmigung

## Teil I - Voraussetzungen

### I.2 PROMAGLAS<sup>®</sup>-Montagesets für Einzelscheibenverglasungen

Die PROMAGLAS<sup>®</sup>-Montagesets bestehen aus einer PROMAGLAS<sup>®</sup> bzw. PROMAGLAS<sup>®</sup> F1-Scheibe und allen zur Montage benötigten Teilen.



Beispiel: Promat-Konstruktion 385.45

 Befestigungsmittel zur Verschraubung mit dem Bauteil (Metallständerwand bzw. Massivbauteil) sind bauseits zu stellen.

Mit den PROMAGLAS<sup>®</sup>-Montagesets werden Glaselemente in Wänden unter Einhaltung der Bedingungen der jeweiligen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung eingebaut:

- Montageset G30: PROMAGLAS<sup>®</sup>-Leichtbaukonstruktion G 30 nach ABZ Nr. Z-19.14-1801, Promat-Konstruktion 485.16
- Montageset F1-30: PROMAGLAS<sup>®</sup> F1-30-Leichtbaukonstruktion nach ABZ Nr. Z-19.14-2244, Promat-Konstruktion 385.45
- Montageset 60: PROMAGLAS<sup>®</sup>-Leichtbaukonstruktion F 60 nach ABG Nr. Z-19.14-1222, Promat-Konstruktion 485.76
- Montageset F1-90: PROMAGLAS<sup>®</sup> F1 zum Einbau in Wände, F 90 nach ABG Nr. Z-19.14-2005, Promat-Konstruktion 385.95

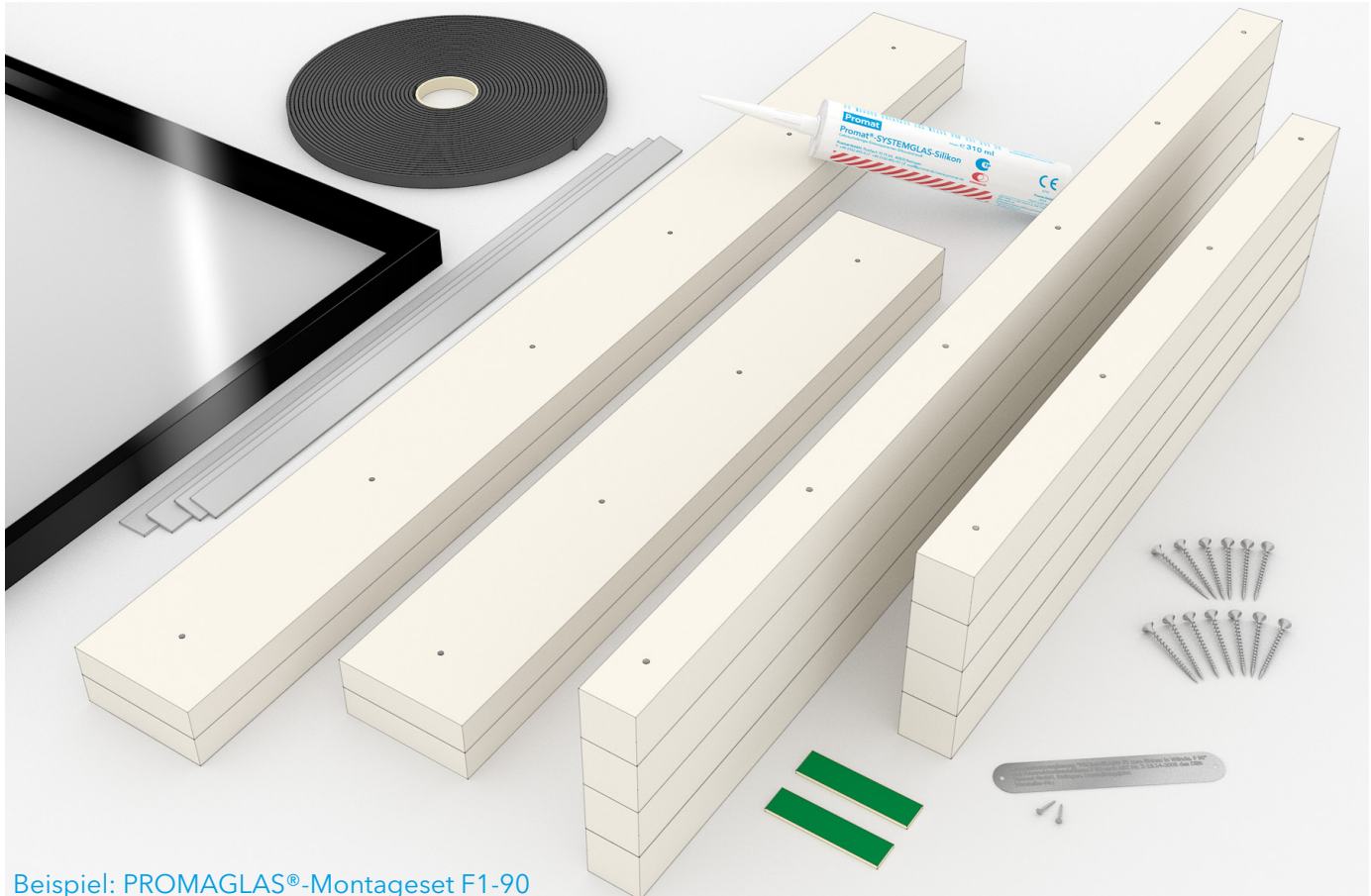
Auf Anfrage:

- Montageset 30: PROMAGLAS<sup>®</sup>-Leichtbaukonstruktion F 30 nach ABZ Nr. Z-19.14-513,
- Montageset 90: PROMAGLAS<sup>®</sup>-Leichtbaukonstruktion F 90 nach ABZ Nr. Z-19.14-532

### Teil I - Voraussetzungen

#### I.3 Lieferumfang

Alle Teile auf Beschädigungen kontrollieren. Beschädigte Teile nicht verwenden. Die Hinweise auf dem Glas und den Verpackungen sind zu beachten.



Beispiel: PROMAGLAS®-Montageset F1-90

- 1 Scheibe, Typ und Abmessungen gemäß Auftragsbestätigung,  
Montageset G30: PROMAGLAS® 15,  
Montageset 30: PROMAGLAS® 30,  
Montageset F1-30: PROMAGLAS® F1-30,  
Montageset 60: PROMAGLAS® 60/25,  
Montageset 90: PROMAGLAS® 90/35,  
Montageset F1-90: PROMAGLAS® F1-90,
- 2 druckfeste Unterlagen, Promat®-Verglasungsklötzchen,  $b = 80 \text{ mm}$ ,  $d = 5 \text{ mm}$
- Vorlegeband als Streifen, 1-seitig selbstklebend, Promat®-Vorlegeband,  $12 \times 3 \text{ mm}$ , Rolle à  $20 \text{ lfm}$ ,  
alle Montagesets: 1 Rolle
- 1 Kartusche Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon,  $310 \text{ ml}$ , Farbe gemäß Auftragsbestätigung
- 1 Konstruktionsnachweis (jeweilige ABZ bzw. ABG),  
1 Kennzeichnungsschild inkl. Schrauben
- 2 Leibungstreifen \* (senkrecht), vorgebohrt, aus PROMATECT®-H,  
Montagesets G30, 30 und F1-30:  $d = 25 \text{ mm}$ ,  
Montagesets 60, 90 und F1-90:  $d = 25 \text{ mm}$
- 2 Leibungstreifen \* (waagrecht), vorgebohrt, aus PROMATECT®-H,  
Montagesets G30, 30 und F1-30:  $d = 25 \text{ mm}$ ,  
Montagesets 60, 90 und F1-90:  $d = 25 \text{ mm}$
- 4 Glashalteleisten \* (senkrecht), vorgebohrt, aus PROMATECT®-H,  
alle Montagesets:  $d = 25 \text{ mm}$
- 4 Glashalteleisten \* (waagrecht), vorgebohrt, aus PROMATECT®-H,  
alle Montagesets:  $d = 25 \text{ mm}$
- Zementplattenschrauben, zur Verschraubung der Glashalteleisten in den Leibungstreifen,  
alle Montagesets:  $3,9 \times 45$

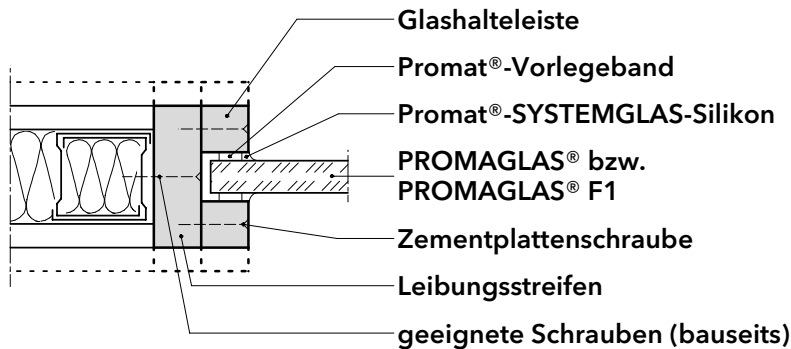
\* PROMATECT®-H Streifen  $> 1000 \text{ mm}$  werden geteilt geliefert.

### Teil II - Einbauablauf

#### II.1 Leibung vorbereiten

Zusätzlich zur ABZ bzw. ABG sind die Verarbeitungshinweise der Produkte zu beachten. Vor Beginn der Arbeiten sind die Abmessungen der Wandöffnung zu überprüfen und mit dem Inhalt des gelieferten Montagesets abzugleichen.

G30, 30

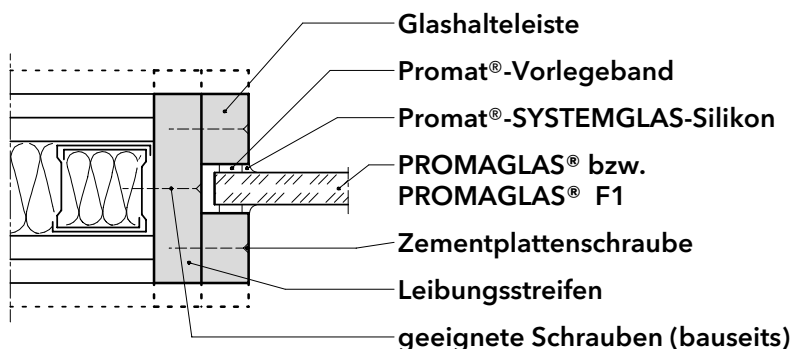


⚠ Bei Metallständerwänden Ständerwerk in der Wand gemäß Nachweis überprüfen und ggf. ergänzen. Statische Anforderungen beachten!

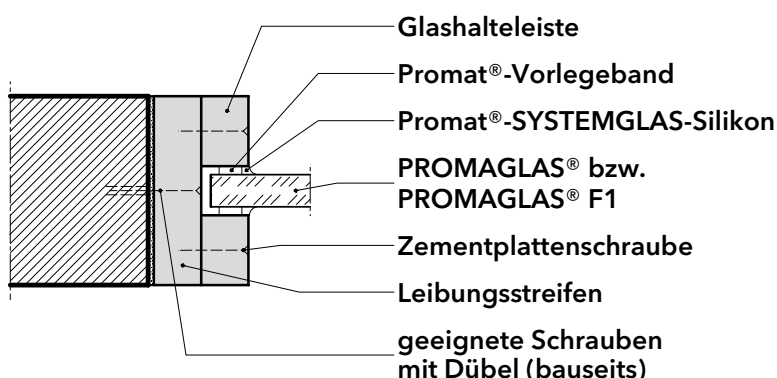
⚠ Bei Massivwänden ggf. mit Ausgleichsmasse (Mörtel, Spachtelmasse) auffüllen und glattziehen (vor Auftragen Oberfläche tragfähig reinigen)

1. Leibung reinigen
2. Die Leibungstreifen für die senkrechte Leibung mit geeigneten Schrauben ( $\geq \text{Ø } 3,9$  bei Metallständerwänden) und ggf. Dübeln befestigen (auf Bündigkeit achten)
3. Auf Winkligkeit überprüfen
4. Die Leibungstreifen für die waagerechte Leibung mit geeigneten Schrauben ( $\geq \text{Ø } 3,9$  bei Metallständerwänden) und ggf. Dübeln befestigen
5. Auf Winkligkeit überprüfen
6. Promat®-Vorlegeband auf allen Glshalteleisten an der Seite (= ohne Bohrungen) aufkleben und dabei einen Abstand von 5 mm vom Rand einhalten
7. An der senkrechten Leibung auf einer Raumseite die Glshalteleisten kantenbündig mit den Zementplattenschrauben in den Leibungstreifen befestigen
8. Anschließend auf derselben Raumseite die Glshalteleisten in den waagerechten Leibungstreifen ebenfalls mit Zementplattenschrauben befestigen
9. Leibungstreifen ggf. entstauben

F1-30, 60, 90, F1-90



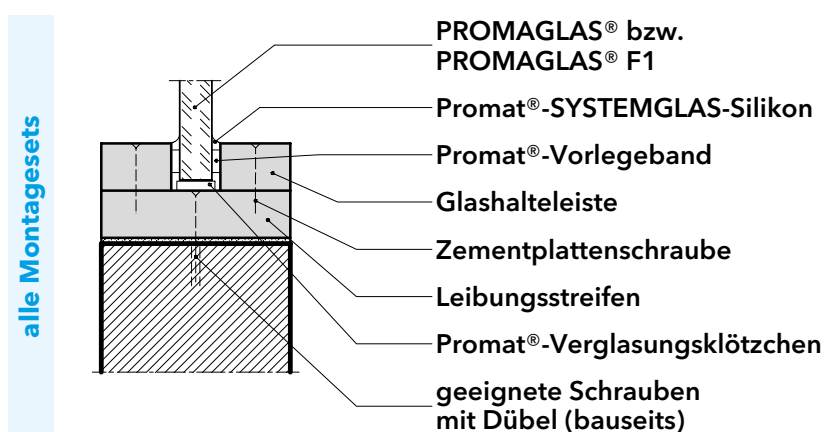
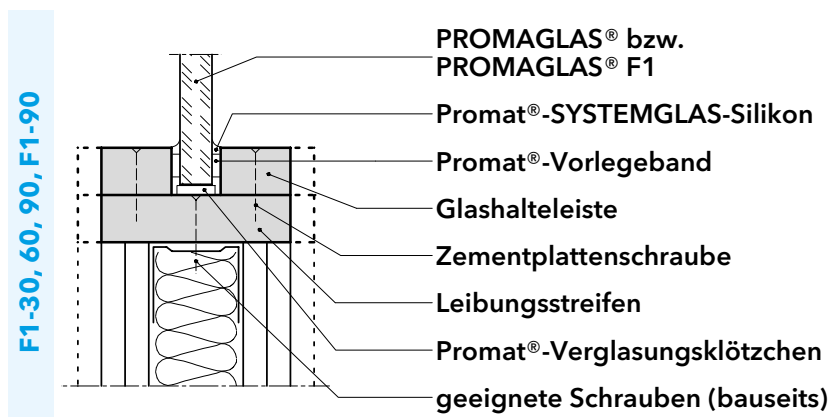
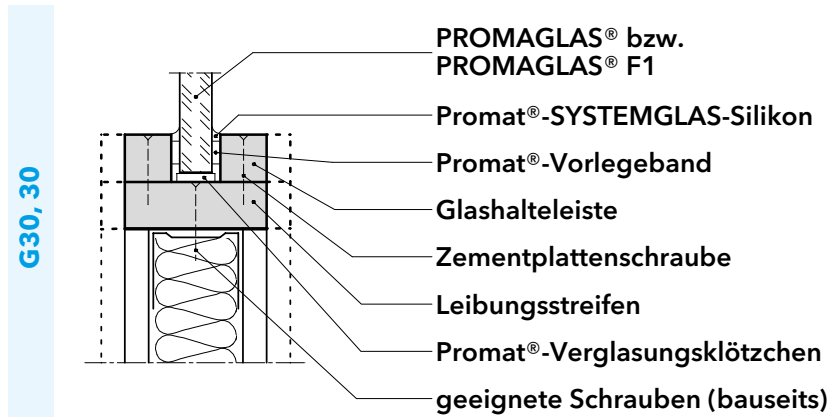
alle Montagesets



### Teil II - Einbauablauf

#### II.2 Glaseinbau

Nach Fertigstellung der Leibung und ggf. Trocknungszeit der Ausgleichsmasse (Mörtel oder Spachtelmasse) bei Massivbauteilen, kann die Glasscheibe eingesetzt und mit den Glshalteleisten fixiert werden.



- ⚠ Geeignetes Hebwerkzeug bereitstellen. Scheibengewicht beachten.
- ⚠ Bei Ausführungen von PROMAGLAS® mit einseitigem UV-Schutz auf seitenrichtigen Einbau achten (Stempelung auf der UV-abgewandten Seite).
- ⚠ Bei PROMAGLAS® F1 auf die Klotzungskante achten (siehe Aufkleber auf der Scheibe)!




10. Promat®-Verglasungsklötzchen auf die waagerechte Leibung legen, dabei ca. 100 mm von der Klötzchenmitte zur Ecke einhalten
11. Glasscheibe (PROMAGLAS® bzw. PROMAGLAS® F1) mit Hebwerkzeug auf die Verglasungsklötzchen aufsetzen und vorsichtig gegen die montierten Glashalteleisten an das Vorlegeband drücken
12. Glasscheibe in dieser Position sichern und Glashalteleisten bereitlegen!
13. Zuerst an der senkrechten Leibung die Glashalteleisten an die Glasscheibe drücken (auf Ausrichtung des Vorlegebands zur Scheibe achten) und kantenbündig mit den Zementplattenschrauben in den Leibungstreifen befestigen
14. Glashalteleisten auf die gleiche Weise in den waagerechten Leibungstreifen mit Zementplattenschrauben befestigen
15. Fugen zwischen den Glashalteleisten und der Glasscheibe lückenlos umlaufend mit Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon vollständig verfüllen und sauber abziehen

## Teil II - Einbauablauf

### II.3 Abschließende Arbeiten

#### Fertigstellung der Verglasung

Der Lieferung liegt ein Kennzeichnungsschild inkl. Schrauben bei.

 Die fertig eingebaute Einzelscheibenverglasung ist abschließend mit dem Kennzeichnungsschild dauerhaft sichtbar zu kennzeichnen!

#### Übereinstimmungsbestätigung

Nach Abschluss der Arbeiten ist die „Übereinstimmungsbestätigung“ im Konstruktionsnachweis vollständig auszufüllen und anschließend dem Bauherrn zu übergeben.

#### Gestaltung des Rahmens

Der Rahmen (Leibungsstreifen und Glashalteleisten) der Verglasung besteht aus PROMATECT<sup>®</sup>-H und kann zusammen mit dem umliegenden Bauteil optisch gestaltet werden.

Dazu sind die „Allgemeinen Hinweise für Promat-Brandschutzbauplatten“ zu beachten.

*Hieraus ein Auszug (komplett verfügbar auf [www.promat.de](http://www.promat.de)):*

#### Oberflächen

*Für die Beschichtung von Promat-Brandschutzbauplatten sind Anstriche und Beschichtungssysteme geeignet.*

*Die Platten sind alkalisch und saugend, ähnlich wie ein Kalk-Zementputz. Alle Systeme, die laut Beschichtungshersteller auf solch einem Untergrund funktionieren, können auch für die Promat-Brandschutzbauplatten verwendet werden.*

*Im Zweifelsfall ist ein Eigenversuch zu empfehlen, bevor die endgültigen Beschichtungsarbeiten ausgeführt werden.*

*Generell beeinträchtigen Anstriche oder Beschichtungen mit einer Schichtstärke bis zu 0,5 mm die nachgewiesene Feuerwiderstandsdauer der jeweiligen Promat-Konstruktion nicht.*

#### Grundierungen

*Zur Vorbereitung der Promat-Platten für die Aufnahme einer Oberfläche und Herabsetzen der Saugfähigkeit sind Grundierungen möglich.*

*Abhängig von der gewählten Oberfläche, wie zum Beispiel Farben, Tapeten, Putze, Spachtelungen etc., sind dafür geeignete Grundierungen zu wählen. Dazu Hinweise und Angaben der Grundierungs- bzw. Beschichtungshersteller beachten.*

*In der Regel sind alle Grundierungen möglich, die laut Hersteller für saugende oder Kalkzement- oder Gipsputze oder Gipsfaserplatten geeignet sind.*



## Deutschland

Etex Building Performance GmbH

Geschäftsbereich Promat

Postfach 10 15 64

40835 Ratingen

T +49 2102 493-0

E [mail@promat.de](mailto:mail@promat.de)

[www.promat.de](http://www.promat.de)

Sie haben eine Frage? Schreiben Sie uns: [www.promat.de/de-de/kontakt](http://www.promat.de/de-de/kontakt)



Die [Promat-App](#) - ihr Promat-Handbuch.

Informationen, Projekte und Adressen griffbereit auf Smartphone und Tablet.



Mit dem *E-Mail-Newsletter* „Promat aktuell“ erfahren Sie bequem von unseren Neuigkeiten und Informationen.

Melden Sie sich jetzt an!

[www.promat.de/de-de/newsletter-anmeldung](http://www.promat.de/de-de/newsletter-anmeldung)



Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen, Irrtümer und Fehler können gleichwohl nicht ausgeschlossen werden. Die beschriebenen Produktausführungen entsprechen dem Stand der Technik zum Redaktionschluss.

Technische Daten beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf Mittelwerte aus der Produktion und unterliegen den üblichen Produktionsschwankungen und (ggf. angegebenen) Toleranzen. Für die Produkte liegen, soweit erforderlich, die allgemeinen bauaufsichtlichen Nachweise vor. Sie sind zu beachten, auch wenn sie nicht genannt werden. Die Hinweise auf den Produkten oder deren Verpackungen sowie die Sicherheitsdatenblätter, die bei uns angefordert werden

können, sind zu beachten. Anwendungs- und Verarbeitungsempfehlungen stützen sich auf bisherige Erfahrungen und auf sorgfältig durchgeführte Untersuchungen. Vor der endgültigen Ausführung der Arbeiten sollten Eigenversuche unter Berücksichtigung der Gegebenheiten vor Ort durchgeführt werden.

Bei Verwendung der Produkte in Brandschutzkonstruktionen und -systemen ist grundsätzlich der jeweilige Nachweis, das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis, die allgemeine Bauartgenehmigung bzw. die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung, mit der jeweiligen Geltungsdauer maßgebend. Daneben sind ggf. bestehende weitere gesetzliche Vorgaben zu beachten. Dies gilt auch für den Korrosionsschutz.

Die Haftung von Promat richtet sich nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (Verkaufsbedingungen).

Alle Zeichnungen und Darstellungen sind urheberrechtlich geschützt. Promat, das Promat-Logo und die Flamme sind eingetragene Marken.

Unterlagen sowie ergänzende und weiterführende Informationen finden Sie laufend aktualisiert auf unserer Webseite und zum Teil in unserer Promat-App.